

# Autorenrichtlinien „Chemie Ingenieur Technik“

Die „Chemie Ingenieur Technik“ veröffentlicht in Übersichtsaufsätzen, Forschungsarbeiten (Full Papers) und wissenschaftlichen Kurzmitteilungen. Arbeiten aus den Gebieten der Verfahrenstechnik, der Technischen Chemie, des Apparatewesens und den Life Sciences. Die eingereichten Beiträge werden vor der Veröffentlichung Gutachtern vorgelegt. Diese entscheiden über die Annahme.

Ihren Beitrag schicken Sie an:  
Chemie Ingenieur Technik  
Redaktion  
Postfach 10 11 61  
69451 Weinheim  
Fax: 06201-606 525; e-mail: cit@wiley-vch.de

## 1 Inhalt und Umfang

**Übersichts-Aufsätze**, die den Stand der Technik beschreiben, müssen praxisnah, anwendungsorientiert und verständlich geschrieben sein. Neben den Ergebnissen eigener Forschung soll auf die bereits veröffentlichte Literatur eingegangen werden. Einzelheiten, die nur den Spezialisten interessieren, sollen in einer Übersicht nicht erscheinen. Manuskripte, die länger als 45 000 Zeichen sind, müssen zurückgewiesen werden. Für jede Abbildung, die sich auf Spaltenbreite (8,7 cm) verkleinern lässt, sind hiervon 900 Zeichen abzuziehen.

**Forschungsarbeiten** sind abgeschlossenen Forschungsthemen vorbehalten. Sie sollen einen Umfang von 28 000 Zeichen und eine Höchstzahl von 10 Abbildungen nicht übersteigen, auch hier sind 900 Zeichen pro Abbildung abzuziehen.

**Kurzmitteilungen**, die Fortschritte auf einem Gebiet referieren, sollen nicht länger als 18 000 Zeichen sein und von maximal 6 Abbildungen ergänzt werden. Auch hier ist der Platzbedarf für jede Abbildung mit etwa 900 Zeichen einzurechnen.

Längere Manuskripte werden nur in Ausnahmefällen akzeptiert, wenn die Bedeutung der Arbeit dies rechtfertigt. In der Regel werden zu lange Manuskripte ohne Bearbeitung zurückgesandt.

## 2 Form des Manuskripts

**Text:** Text (ohne Abbildungen) auf Diskette oder CD in Word für Windows oder RTF-Format; zusätzlich ein Papierausdruck.

**Titel:** Titel der Arbeit (max. 8 bis 10 Worte), danach ausgeschriebene Vor- und Zunamen der Autoren, hinter den Autorennamen ein Sternchen als Hinweis auf eine Fußnote für die Adressenangabe. Den Korrespondenzautor mit einem Stern kennzeichnen.

**Adressenangabe:** Als Fußnote am Ende der ersten Seite die Autorennamen mit akademischen Titeln, abgekürzten Vornamen und der vollständigen Postanschrift des Instituts oder der Firma angeben.

**Vortragsveröffentlichungen:** Wurde der Beitrag bereits vorgetragen, ist die Veranstaltung mit Datum und Ortsangabe in einer Fußnote anzugeben.

**Mathematische Gleichungen:** Alle Gleichungen mit nachgestellten arabischen Zahlen in runden Klammern fortlaufend nummerieren. Buchstaben als Symbole für physikalische Größen oder für mathematische Variablen sind entsprechend DIN 1302 und DIN 1338 kursiv zu schreiben. Bitte verwenden Sie einen Formeleditor für math. Gleichungen und fügen Sie spezielle Symbole und Buchstaben nicht als Graphiken in den fortlaufenden Text ein.

**Formelzeichen:** Ein gesondertes Verzeichnis am Ende der Arbeit soll alle verwendeten Formelzeichen (mit Angabe der Dimensionen) und Indizes erklären.

**Einheiten und Nomenklatur:** Es sind unbedingt die gesetzlich vorgeschriebenen Einheiten des Internationalen Systems (SI-Einheiten) und IUPAC-Nomenklatur (<http://www.iupac.com>) zu benutzen.

**Tabellen:** Tabellen fortlaufend nummerieren und auf jede Tabelle im Text hinweisen (s. Tab.). Zu jeder Tabelle eine Tabellenüberschrift verfassen. Für alle in der Tabelle enthaltenen Größen die zugehörigen Dimensionen angeben. Alle in der Tabelle neu eingeführten Abkürzungen und Symbole in der Tabellenüberschrift oder in Fußnoten zur Tabelle erläutern. Tabellen nicht in den Text einfügen, sondern mit Tabellenlegenden am Ende der Textsdatei aufführen.

**Abbildungen:** Zahl der Abbildungen auf das unbedingt notwendige Maß beschränken; alle Bilder fortlaufend nummerieren, aber nicht in den Text oder die Text-Datei einbinden, sondern als gesonderte Datei(en) abspeichern. Jede Abbildung muss im Text verankert sein, z. B. „(s. Abb.)“. Zu jeder Abbildung eine Legende verfassen, in der alle in der Abbildung neu eingeführten Abkürzungen und Symbole erläutert werden. Die Abbildungsvorlagen müssen ausgedruckt und als Daten (im .tif oder .eps Format) getrennt vom Text geliefert werden. Farbbildungen werden nur gegen Beteiligung an den zusätzlich entstehenden Druckkosten veröffentlicht, Preise auf Anfrage. Kein Unterlegen einzelner Teile mit Raster! Bei Computerzeichnung sind keine Haarlinien zu verwenden. Die Schriftgröße ist bei den Abbildungen so zu wählen, dass sie nach Verkleinerung auf die zum Druck erforderliche Größe (i. a. 8,7 cm Breite) noch 1,5 bis 2 mm beträgt. Koordinaten von Diagrammen mit dem Symbol der Größe und der zugehörigen SI-Einheit in eckigen Klammern versehen. Fotografien müssen

scharf, kontrastreich und schwarzweiß sein. Die Abbildungslegenden fortlaufend am Ende der Textsdatei (nach den Tabellen) aufführen.

**Fußnoten:** Fußnoten im laufenden Text sind zu vermeiden.

**Literaturzitate:** In der Reihenfolge nummerieren, in der im Text auf sie verwiesen wird; zur Nummerierung auf Zeile gestellte arabische Zahlen in eckigen Klammern (z. B. [19]) benutzen. Das Verzeichnis der Literaturzitate am Ende des Manuskriptes anfügen.

Für Zeitschriftentitel, die nach dem Chemical Abstracts Service Source Index (CASSI) gebräuchlichen Kurzformen verwenden. Werden Arbeiten aus Zeitschriften zitiert, so sind anzugeben: Initialen und Namen der Autoren, gekürzter Zeitschriftentitel, Erscheinungsjahr, Bandnummer, Seitenzahlen.

Bei Patenten sind anzugeben: Name des Patentinhabers, Art der Patentschrift, Nummer der Patentschrift, Anmeldedatum.

Bei Büchern sind anzugeben: Initialen und Namen der Autoren, Titel des Buches (ungekürzt), Auflage, Band, Verlag, Verlagsort, Erscheinungsjahr, Seite.

Buch- und Zeitschriftentitel bitte kursiv, Veröffentlichungsjahr fett und die Bandnummer von Zeitschriften kursiv.

Auf eine richtige Interpunktion ist besonderer Wert zu legen.

## Beispiele:

- [1] S. Maier, G. Kaibel, *Chem. Ing. Tech.* **1990**, 62, 169.
- [2] R. McWeeny, *Coulson's Valence*, 3rd ed., Oxford University Press, Oxford **1979**.
- [3] L. B. Schein, *Electrophotography and Development Physics*, 2nd ed., Springer Series in Electrophysics, Vol. 14, Springer, Berlin **1992**.
- [4] *Handbook of Heterogeneous Catalysis* (Eds: G. Ertl, H. Knözinger, J. Weitkamp), Wiley-VCH, Weinheim **1997**.
- [5] T. Kodas, in *The Chemistry of Metal CVD* (Eds: T. Kodas, M. Hampden-Smith), VCH, Weinheim **1994**.
- [6] *Proc. of the 4th Int. Conf. on Rheology* (Eds: E. H. Lee, A. L. Copley), Interscience, New York **1965**.
- [7] A. Katschalsky, A. Oplatka, in *Proc. of the 4th Int. Conf. on Rheology* (Eds: E. H. Lee, A. L. Copley), Interscience, New York **1965**.
- [8] A. Katschalsky, presented at the 4th Int. Conf. on Rheology, San Diego, CA, September **1964**.
- [9] T. Bieringer, *Dissertation*, Universität Bayreuth **1996**.
- [10] R. Koksang, *US Patent 5 487 959*, **1996**.
- [11] A. Brown, C. Dean, *Adv. Mater.*, in press.

## 3 Besondere Hinweise für Übersichten

Zusammenfassung: Nach Titel und Autorennamen auf der ersten Manuskriptseite eine Zusammenfassung der Arbeit im Umfang von maximal 900 Zeichen geben. Die Zusammenfassung soll die Themenstellung knapp kennzeichnen, den Lösungsweg angeben und vor allem die wichtigsten Ergebnisse aufzeigen. Diesen Text samt Titel der Arbeit auch in englischer Sprache als Datei auf der Diskette abspeichern.

Gliederung: Der Text ist durch kurze Zwischenüberschriften zu gliedern. Die Abschnitte werden durch Dezimal-Klassifikation gekennzeichnet.

## 4 Besondere Hinweise für Forschungsarbeiten und wissenschaftliche Kurzmitteilungen

Gliederung nach – Problemstellung – Messprinzip und Versuchsaufbau – Ergebnisse – Bedeutung der Ergebnisse für die Praxis. Zur Charakterisierung der Problemstellung sind das wissenschaftliche Fachgebiet sowie die spezielle Fragestellung möglichst prägnant zu formulieren. Bei der Beschreibung des Lösungsweges sollen die wissenschaftlichen Voraussetzungen nur kurz behandelt, die eigenen darauf aufbauenden Gedankengänge aber klar formuliert werden. Bei experimentellen Arbeiten sind an dieser Stelle der Versuchsaufbau und der Versuchsablauf kurz zu charakterisieren. Hierzu sind Schemata des Versuchsaufbaus sowie typische Messergebnisse in Form eines Diagramms oder einer Tabelle sehr nützlich. Der wichtigste Teil dieser Arbeiten ist die Diskussion der Ergebnisse und gegebenenfalls ihrer Bedeutung für die Praxis.

## 5 Korrekturen

Der Korrespondenzautor erhält eine Korrekturfahne. Korrekturzeichen nach DIN 16511 verwenden (sind auch im Duden zu finden) und Korrekturen auf das Notwendige beschränken. Es werden nur Korrekturen von Fehlern, aber keine „Schönheitskorrekturen“ durchgeführt.

## 6 Beleghefte / Sonderdrucke / pdf-Dateien

Jeder Hauptautor von Übersichtsaufsätzen und Kurzmitteilungen erhält kostenlos zwei Beleghefte. Sonderdrucke und pdf-Dateien werden nur auf Bestellung gefertigt. Zusätzliche Hefte können von den Autoren zu einem Autoren-Sonderpreis bestellt werden. Sonderdrucke und pdf-Dateien sind spätestens bei Rücksendung der Korrekturfahne zu bestellen, ein Bestellschein liegt den Fahnen bei. Preise für nachträglich hergestellte Sonderdrucke auf Anfrage beim Verlag.